

Hartmut Hegeler
Sedanstr. 37
D-59427 Unna
Tel. 02303 - 53051
Handy 01766 725 0038
www.anton-praetorius.de

Bürgermeister Sven Flechner
Warener Chaussee 55a
17217 Penzlin
Telefon +49 3962 2551-71
buergermeister@penzlin.de

Betr.
"750 Jahre Stadt Penzlin - Diese Stadt zieht magisch an."
750 Jahr Feier der Stadt und Hexenprozesse Penzlin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Flechner!
Im Internet las ich, dass Sie für Ihre Stadt die 750-Jahr Feier der Stadt vorbereiten.
Vielleicht wollen Sie diese Chance nutzen, Menschen in Ihrer Stadt die Menschenwürde und Bürgerehre wieder zuzuerkennen, die ihnen vor 300 Jahren wegen angeblicher "schwarzer Magie" auf grausamste Art genommen wurden.
Die Urteile gegen die Hingerichteten der Hexenprozesse sind immer noch in Geltung und sind nie aufgehoben wurden - obwohl jeder heute weiß, dass man das Wetter nicht verzaubern oder einem Besenstiel zum Hexensabbat fliegen kann - weswegen damals die Menschen zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurden.

Himmelsschreiendes Unrecht geschah damals z.B. der Bürgerin Benigna Schultzen
http://de.wikipedia.org/wiki/Benigna_Schultzen
Es würde dem Rat der Stadt Penzlin zur Ehre gereichen, wenn die Stadt sich auch den dunkelsten Kapiteln ihrer Geschichte stellt und ihr nach 300 Jahren die Menschenwürde und Bürgerehre wieder zu erkennt, wie es in vielen anderen Städten schon geschehen ist.
Sie als Bürgermeister könnten Sie das bestimmt bewirken und damit ein Signal setzen gegen Gewalt und Ausgrenzung von Menschen - damals und heute.
Viele Grüße Hartmut Hegeler

Hiermit übersende ich Ihnen Informationen zur Rehabilitierung der Opfer der Hexenprozesse.

Nähere Informationen zur Rehabilitation finden sich auf der Internetseite:
http://www.anton-praetorius.de/arbeitskreis/arbeitskreis_01.htm#Rehabilitation
<http://www.anton-praetorius.de/arbeitskreis/arbeitskreis.htm>

In verschiedenen Kommunen Deutschlands haben Menschen Gedenktafeln/ Gedenksteine für die Opfer der Hexenprozesse angeregt und beim Stadtrat angeregt, die Opfer der Hexenprozesse zu rehabilitieren (nicht juristisch, sondern aus moralisch-ethischen Gründen).

Mein Antrag an den Rat der Stadt Köln in NRW:
http://anton-praetorius.de/downloads/koeln_rehabilitation_antrag_an_ob.pdf

Eine Rehabilitation der als Hexen hingerichteten Frauen und Männer ist bereits in etlichen Orten durch den Rat der Stadt erfolgt:

1992 Lemgo/ NRW (und 2012)
1993 Winterberg/ NRW, Stadt, kath. und ev. Kirche
1996 Idstein/ Hessen
2002 Kammerstein, 2003 Kammerstein - Barthelmesaurach/ Bayern
2007 Eschwege/ Hessen, Stadt und ev. Kirche
2010 Hofheim a.T./ Hessen
2011 Rüthen/ NRW
2011 Hilchenbach/ NRW
2011 Hallenberg/ NRW
2011 Düsseldorf/ NRW
2011 Sundern/ NRW
2011 Menden/ NRW
2011 Werl/ NRW
2011 Suhl/ Thüringen
2012 Bad Homburg/ Hessen
2012 Detmold/ NRW
2012 Rheinbach/ NRW
2012 Köln/ NRW
2012 Meiningen/ Thüringen
2012 Osnabrück/ Niedersachsen
2012 Büdingen/ Hessen
2013 Soest/ NRW
2013 Freudenberg/ NRW

2008 Fulda/ Hessen: Gedenkfeier vom 15.11. mit Worten zur offiziellen Rehabilitierung der Hingerichteten durch Oberbürgermeister Gerhard Möller und Kirchenvertretern mit Einweihung der Gedenkstätte für die Opfer der Hexenverfolgung im Hochstift Fulda.

dazu Orte in Belgien, Großbritannien, in der Schweiz und USA

<http://anton-praetorius.de/downloads/Staedte%20Rehabilitation%20von%20Opfern%20der%20Hexenprozesse%202013%2001%20.pdf>

Mit freundlichen Grüßen Hartmut Hegeler

Sicherlich ist es für Sie von Interesse, dass Presse/ Medien dazu in den vergangenen Wochen umfangreich berichtet haben:

<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Rat%20Koeln%20Rehabilitation%2029.6.2012.pdf>